

VIII.

Inhaltsangabe der dem historischen Vereine für Niedersachsen überlieferten Beschreibungen vaterlän- discher Kirchen nebst Zubehör.

(Vergl. Jahrg. 1861. S. 351 ff. 1862. S. 375 ff.)

VII. Lutherische Kirchen und Capellen im Fürstenthum Grubenhagen und auf dem Harz.

Zusammengestellt vom Baurath Mithoff.

1) Kirche zu Altenau, der heil. Dreieinigkeit gewidmet. Historische Notiz nach Honemann. — Nach dem ältesten Kirchenbuche v. J. 1611 ist die frühere Kirche 1669 abgebrochen und die neue 1670 eingeweiht. Letztere besteht aus hölzernen Wänden, ist gegen Osten polygonal gestaltet, hat ein Brettergewölbe und einen an der Westseite aus dem Dache hervortretenden Thurm. — Zeichnungen von der Kirche sind beigelegt.

2) Kirche zu St. Andreasberg. Nachricht über die frühere, 1796 abgebrannte Kirche. Das jetzige Gotteshaus, 1807 — 1811 erbauet und Martinikirche genannt, ist 120 Fuß lang, gegen 60 Fuß tief, hat hölzerne Umfassungen, eine flache, in der Mitte aber bogenförmig gestaltete Bretterdecke und ein Thürmchen auf dem Westende des Daches. — Unter den vas. sacr. ein als sehr schön bezeichneter Kelch von 1668. — Das älteste Taufbuch reicht bis 1669, die übrigen Kirchenbücher beginnen mit d. J. 1690.

3) Kirche zu Avendshausen, dem heil. Petrus gewidmet. — Historische Notiz. — Die jetzige Kirche, nach dem dreißigjährigen Kriege aufgeführt, ist 62 Fuß lang, 28 Fuß breit, hat schlichte Mauern aus Sandstein und einen Thurm am Westende. Die Kirchenbücher seit 1749.